

CLIFF PALACE



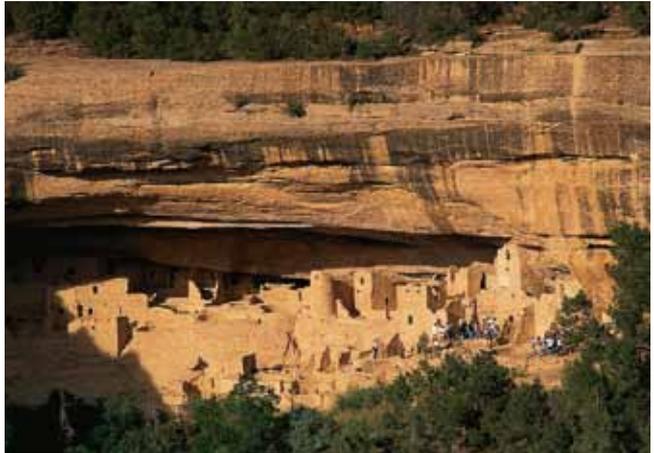
DEUTSCH

Heute bewohnen nur noch Mauersegler, Schwalben und Insekten die luftige Felswandnische, die Cliff Palace schützt.

Doch vor 800 Jahren war diese Siedlung voller Leben und menschlicher Betriebsamkeit. In dieser überwältigenden Gemeinschaft tief im Herzen von Mesa Verde (zu dt. grüner Tafelberg) lebten die Ancestral Pueblo-Stämme (oder Anasazi) ihre alltägliche Routine. Auch war es eine wichtige Stätte innerhalb ihrer Welt. Archäologische Forschungen aus den späten 1990er Jahren haben gezeigt, dass Cliff Palace sich in zweierlei Hinsicht von anderen Fundstätten im Mesa Verde unterscheidet, zum einen durch die Bauweise und zum anderen durch den Verwendungszweck.

Ein von einem Parkaufseher geführter Rundgang hinunter zu Cliff Palace bietet einen genaueren Blick auf die Gestaltung und die Konstruktion der Gebäude und deutet auf aufregende Art und Weise an, warum diese Stätte so einzigartig ist.

Für den einstündigen, geführten Rundgang ist ein Ticket erforderlich. Sie steigen unebene Steinstufen herab und machen über vier Leitern einen 100 Fuß (ca. 30 m) langen senkrechten Abstieg. Die Gesamtstrecke ist ein Rundgang von ca. einer Viertel-Meile (0,4 km) Länge.



Cliff Palace ist die größte Felshaussiedlung Nordamerikas und somit der größte Schatz des Mesa-Verde-Nationalparks und in jeder Hinsicht ein architektonisches Meisterwerk. Vom oberen Klippenrand aus überblickt man die Ansammlung von Räumen, Plätzen und Türmen, die sich perfekt in die geschwungene überhängende Sandsteinwand einfügen, welche den menschenleeren und stillen Ort weitgehend seit dem 13. Jahrhundert geschützt hat. Es ist unmöglich, mit Sicherheit zu sagen, warum die Anasazi um 1200 beschlossen, sich in den Felswandnischen anzusiedeln und begannen, aufwendige und sorgfältig konstruierte Strukturen wie die von Cliff Palace zu errichten. Jedoch können uns Wissenschaften wie die Archäologie, Ethnografie, Dendrochronologie und eine Vielzahl von anderen Disziplinen wertvolle Einblicke in diese Geschichtsära unserer Region bieten.

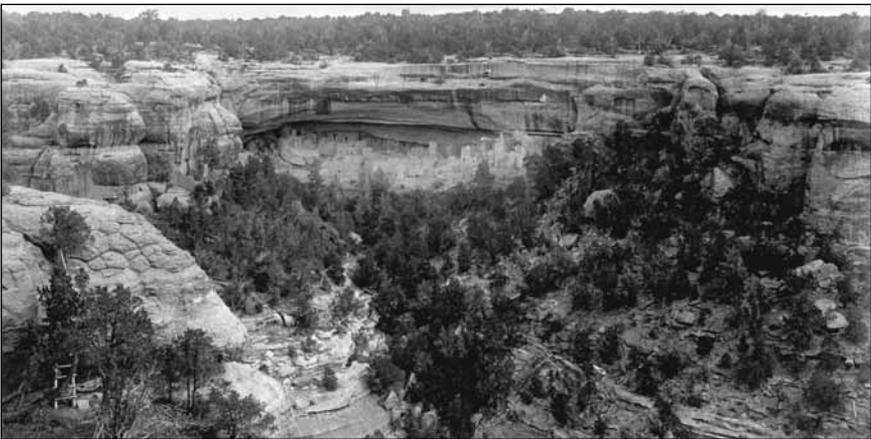
“Ein verzaubertes Schloss”



Während sie eine Rinderherde hüteten stießen an einem verschneiten Dezembertag im Jahre 1888 zwei Cowboys aus der Umgebung von Mancos zufällig auf Cliff Palace. Richard Wetherill und sein Schwager Charlie Mason traten gerade aus einem dichten Nusskiefer- und Wacholderwald am Rande des Canyons. Durch den Schleier eines Schneegestöbers betrachteten sie das, was ihnen zufolge aussah, wie "eine großartige Stadt" in den Felsen entlang des Canyons. Nachdem sie die Nachricht ihrer "Entdeckung" verbreitet hatten, traten viele Leute, darunter Richards

Bruder Al, hervor und behaupteten, sie schon früher gesehen zu haben. Andere, einschließlich der Ute-Indianer, in deren Reservat damals Cliff Palace lag, kannten bereits den Ort und dessen Lage, aber es war die Familie Wetherill, die ihn durch Ausgrabungen und Besucher-Führungen zu der antiken Stadt bekannt machten.

Die erste Person, die von den Wetherills zu Cliff Palace begleitet wurde, war Federick Chapin, der in dieser Gegend in den Jahren 1889 und 1890 Urlaub machte. Der erfahrene Bergsteiger seilte sich über den Felsvorsprung ab und kletterte hinunter zu den Behausungen. Er schrieb: "Es nimmt einen weitläufigen Bereich unter einer großen ovalen Klippe ein und sieht aus wie eine zerstörte Festung mit Wällen, Bastionen und abgebrochenen Türmen. Die



Dieses aktuelle Foto wurde in der Nähe der Stelle aufgenommen, wo der Ort erstmals von den Wetherills 1888 entdeckt wurde.

vorderen Steine sind weggebrochen, aber hinter diesen erheben sich die Mauern eines zweiten Stockwerks und im hinteren Teil von diesem, unter der dunklen Höhle, erhebt sich die dritte Ebene des Mauerwerks. Noch weiter im Innern der dunklen Aushöhlung ruhen kleine Häuser auf den oberen Felsplatten.“

Chapin schlug vor, Cliff Palace in ein Museum umzuwandeln und “mit Reliquien zu füllen”. Chapin Mesa ist nach ihm benannt.

Im Jahr 1891 kam ein junger schwedischer Wissenschaftler namens Gustaf Nordenskiöld nach Mesa Verde und wurde von den Wetherills zu Cliff Palace geführt. In seiner klassischen Veröffentlichung “The Cliff Dwellers of the Mesa Verde” beschrieb Nordenskiöld wie “seltsam es im geheimnisvollen Dämmerlicht





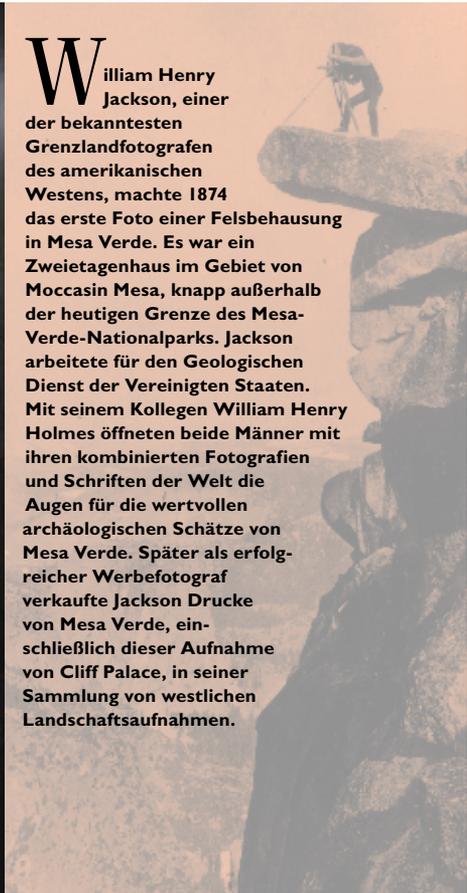
Gustaf
Nordenskiöld

der Höhle und durch den vor dem Zahn der Zeit geschütztem Standort von Weitem einem verzauberten Schloss ähnelt.“ Unter den wichtigen Beiträgen Nordenskiölds waren sorgfältige Messungen und Zeichnungen, eine aufgezeichnete Nummerierung der Räume der Fundstätte sowie hervorragende Schwarz-Weiß-Fotografien.

Im Verlauf des nächsten Jahrzehnts wurde Cliff Palace ein beliebtes Reiseziel für Entdecker und Touristen. Einige zelteten zwischen den



William Henry Jackson, einer der bekanntesten Grenzlandfotografen des amerikanischen Westens, machte 1874 das erste Foto einer Felsbehauung in Mesa Verde. Es war ein Zweietagenhaus im Gebiet von Moccasin Mesa, knapp außerhalb der heutigen Grenze des Mesa-Verde-Nationalparks. Jackson arbeitete für den Geologischen Dienst der Vereinigten Staaten. Mit seinem Kollegen William Henry Holmes öffneten beide Männer mit ihren kombinierten Fotografien und Schriften der Welt die Augen für die wertvollen archäologischen Schätze von Mesa Verde. Später als erfolgreicher Werbefotograf verkaufte Jackson Drucke von Mesa Verde, einschließlich dieser Aufnahme von Cliff Palace, in seiner Sammlung von westlichen Landschaftsaufnahmen.



Gemäuern, entfernten wertvolle Artefakte oder beschädigten die archäologische Stätte. Die Sorge der Wetherills und anderer um den Schutz von Cliff Palace und anderer archäologischer Fundstätten war der Auslöser, der zur Gründung des Mesa-Verde-Nationalparks im Jahr 1906 führte.

1909 führte Jesse Walter Fewkes von der Smithsonian Institution Ausgrabungen in der Nische von Cliff Palace durch und reparierte die bröckelnden Mauern. Er fand, dass die Terrassenarchitektur von Cliff Palace sie zu einer einzigartigen Stätte im Mesa Verde machte und, dass die sorgfältig gearbeiteten, einheitlichen Steinblöcke Beispiele für das "feinste bekannte Mauerwerk von jeglicher Felsbehauung" seien. Fewkes gliederte die Stätte in vier Teile: das Northern Quarter (nördliches Viertel), Old Quarter (altes Viertel), Plaza Quarter (Platzviertel) und das Tower Quarter (Turmviertel). Er bezeichnete viele halbunterirdische Strukturen als Kivas und bemerkte mehrere Mahlräume, in denen die Mahlsteinlager noch vor Ort waren.

Obwohl Fewkes schrieb, dass der Gehalt der Fundstätte "fast vollständig ausgeplündert" war, konnte er unversehrte Töpfe, fein gewebte Yucca-Sandalen, landwirtschaftliche Holzgeräte, eine komplette Steinaxt mit Griff, Beile, Pfeilspitzen, Schleifsteine, Bohrer, Mais-, Kürbis-, Bohnen- und Kalebassensamen sowie Stoffe aus Federn, Yucca und Baumwolle sicherstellen. Außerdem fand er Steinkugeln, von denen er vermutete, dass sie in einem Spiel oder als Waffen benutzt wurden.

Im Laufe der Jahre wurden immer mehr Versuche unternommen, Cliff Palace zu bewahren und zu schützen. Stabilisierungsteams trugen Mörtel wieder auf, ersetzten Steine, reparierten Grundmauerwerke und versuchten, Wasserschäden zu beheben. 1934 reparierte und stützte Al Lancaster einige Mauerwerke unter der Aufsicht des Archäologen Earl Morris in einem öffentlichen Bauarbeitsprojekt. Im Rahmen dieses Projekts fertigte der Architekt Stanley Morse eine große und detaillierte Karte von Cliff Palace in Bleistift auf Leinwand an. Diese Karte hat sich als unschätzbar für spätere Archäologen erwiesen.

Etwa um 1200 siedelten einige der in Mesa Verde lebenden Bewohner weg von ihren Feldern auf den Tafelbergebenen und zogen in die Klippen und Schluchten, wobei sie oft Orte

Obwohl 1906 bereits vieles von Cliff Palace entfernt worden war, fand Jesse Walter Fewkes zahlreiche prähistorische Artefakte.



Als 1995 entdeckt wurde, dass an der Rückseite der Nische Wasser in die Felswände sickerte, führten Archäologen umgehend Notfallarbeiten durch. Deren Untersuchungen führten zu neuen Auslegungen über die Architektur - und die Bedeutung - von Cliff Palace. Durch akribische architektonische Studien konnten Parkarchäologen neu definieren, was ein "Raum" in Cliff Palace ist und wie bestimmte Räume genutzt wurden. Heutige Forscher glauben, dass Cliff Palace mehr als nur ein großes Dorf war; sie vermuten, dass es zahlreiche öffentliche Bereiche gab und die Siedlung als bedeutendes Gemeinde- oder Verwaltungszentrum der umliegenden Dörfer funktionierte.

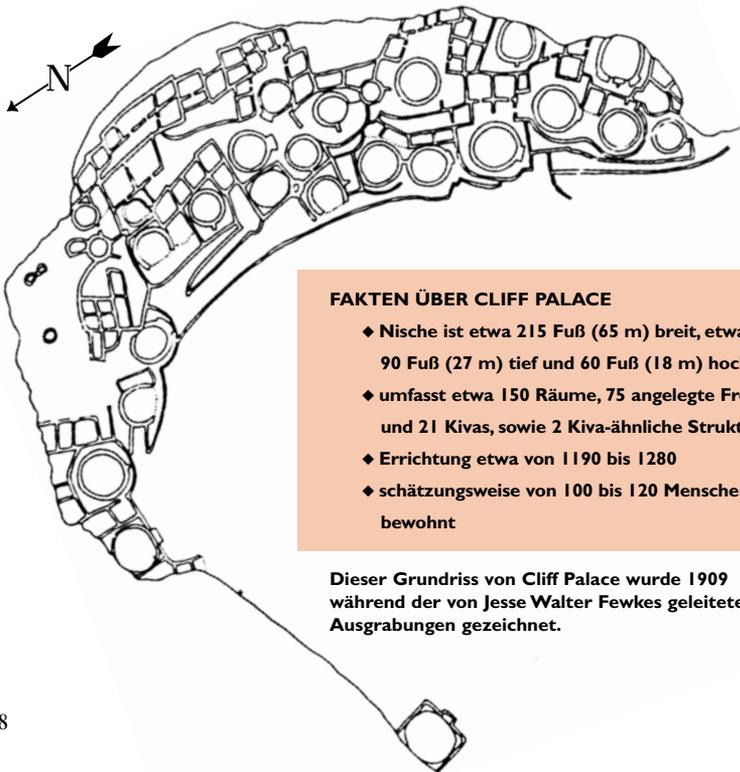


wieder besetzten, die bereits ihre Vorfahren 600 Jahre zuvor bewohnt hatten. Dies war wahrscheinlich auch in Cliff Palace so, da Archäologen Beweise von älteren vergrabenen Strukturen gefunden haben.

Der Bau von Cliff Palace war mit herkulischen Anstrengungen verbunden, ein Großteil wurde in den 20 Jahren zwischen 1260 und 1280 errichtet. Die Ausgangsmaterialien – Sandstein von Cliff Palace und Mörtelzutaten – waren ausreichend vorhanden und gut erreichbar. Viele der Bausteine wurden von Hand mit härteren Quarzit-Hammersteinen geformt. Wasser musste herangetragen werden, um es mit Sand, Lehm und Asche zu Mörtel zu vermischen. Lücken im Mörtel wurden mit kleineren Steinen gefüllt. Danach wurde eine dünne Beschichtung Mörtelgips, die wässriger war, auf vielen Felswänden innen und außen aufgetragen. Obwohl viel abgetragen ist, kann man etwas vom ursprünglichen Putz noch sehen, oft mit Fingerabdrücken, wo er sorgfältig von Hand geglättet wurde. Manchmal wurde der Putz auch gefärbt: rot, gelb oder weiß.

Um einen ebenen Boden zu schaffen, errichteten die Erbauer von Cliff Palace entlang der Nischenvorderseite eine Stützmauer und schütteten hinter der Mauer Material auf, so dass eine ebene Arbeitsfläche und ein festes Fundament für Räume entstanden. So wurden schließlich über 150 Räume – Wohnräume, Lagerräume und spezielle Kammern, sowie fast 75 Freiflächen und 21 Kivas – gebaut.

Manchmal bauten die Errichter unbewegliche Felsbrocken in ihre Räume ein. Während der Stabilisierungsarbeiten in Cliff Palace im Jahr 1934 beobachteten Arbeiter, wie ein solcher großer Felsbrocken eine zusammenbrechende Wand stützte. Sie verstärkten diese Stelle mit Stahl und Beton. Während ihrer Arbeit entdeckten sie, dass die ursprünglichen Maurer ähnliche Bedenken gehabt und schon vor langer Zeit versucht hatten, denselben Felsbrocken zu stabilisieren.



FAKTEN ÜBER CLIFF PALACE

- ◆ Nische ist etwa 215 Fuß (65 m) breit, etwa 90 Fuß (27 m) tief und 60 Fuß (18 m) hoch
- ◆ umfasst etwa 150 Räume, 75 angelegte Freiflächen und 21 Kivas, sowie 2 Kiva-ähnliche Strukturen
- ◆ Errichtung etwa von 1190 bis 1280
- ◆ schätzungsweise von 100 bis 120 Menschen bewohnt

Dieser Grundriss von Cliff Palace wurde 1909 während der von Jesse Walter Fewkes geleiteten Ausgrabungen gezeichnet.



Wohnräume

Eine vorhandene Feuerstelle in einem Stockwerk ist ein wichtiges Kennzeichen für einen Wohnraum, in dem Familien kochten, aßen, schliefen und ihr tägliches Leben verbrachten. In Cliff Palace gibt es überraschenderweise wenige Wohnräume: nur etwa 25 Räume verfügen über Wohneinrichtungen, wie Feuerstellen. Man nimmt an, dass jeder Wohnraum von drei oder vier Personen eines Haushaltes genutzt wurde. Dies führt zu den Schätzungen der Archäologen, dass hier etwa 100 bis 120 Menschen lebten.

Wohnräume dieser Stätte besitzen Abmessungen von etwa 6 bis 8 Fuß (1,8-2,5 m), die Decken liegen etwas weniger als 6 Fuß (1,8 m) über dem Boden. Die Lüftung war eher ungünstig, so dass die Ablagerungen von Ruß und Rauch des Feuers vieler Jahre leicht an den Decken ersichtlich sind. Die Beziehungen der Familie und des Clans bestimmten wahrscheinlich die Anordnung der Räume, sowie die Art und Weise, wie bestimmte Räume miteinander verbunden waren.

Auffallend sind die T-förmigen Türöffnungen hier und in anderen Anasazi-Dörfern in der Mesa-Verde-Gegend. T-förmige und rechteckige Türeingänge sind in der Regel klein und tragen möglicherweise dazu bei, Wärme



**T-förmige
Türöffnungen
sind in der Mesa-
Verde-Region
sehr häufig.**

und Privatsphäre der Räume zu erhalten. T-förmige Türeingänge scheinen oft auf einen Platz oder in einen anderen gemeinsamen öffentlichen Bereich zu führen.

Freiflächen: Höfe und Arbeitsbereiche

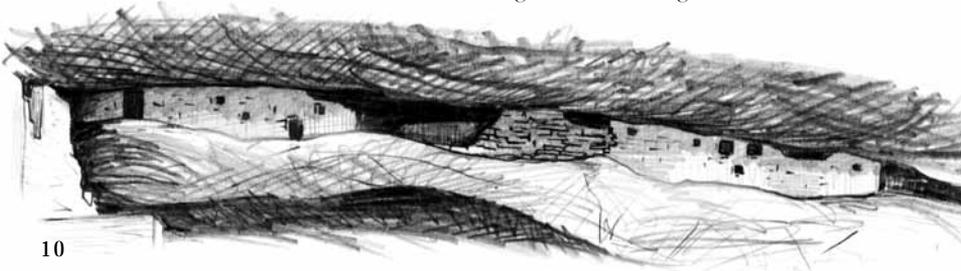
Freiliegende Wohnbereiche ohne Bedachung sind in Cliff Palace sehr verbreitet. Dazu gehören Innenhöfe oder Plätze und Arbeitsbereiche, an denen sich die Menschen wahrscheinlich für gesellschaftliche Veranstaltungen aber auch für Arbeiten des täglichen Lebens versammelten. Höfe befinden sich in der Regel auf dem Dach einer Kiva und wurden für gesellschaftliche und zeremonielle Anlässe genutzt. Die den Innenhof umfassenden Wände wurden manchmal mit farbigen Mustern im Putz verziert. An jedem Hof liegt mindestens eine Reihe von Verbindungsräumen an, einschließlich einer oder mehrerer Wohnräume, einer oder mehrerer Kivas, Lagerräume oder anderer Räume, die alle von einer Familie genutzt wurden. Kleinere Freiflächen waren wichtige Orte, an denen die Menschen Arbeiten im Freien, wie Mahlen von Mehl oder Formen und Schärpen der Werkzeuge, verrichteten.

Lagerräume

Forscher haben zwei Arten von Türöffnungen identifiziert, die zur Bestimmung unterschiedlicher Verwendungszwecke der Lagerräume in Cliff Palace beigetragen haben. In Kornspeichern oder Räumen zur Lagerung von Lebensmitteln wurde der Zugang von außen mit einem eng anliegenden flachen Stein verschlossen. Andere Lagerräume, die für gewöhnlich neben Kivas liegen, waren etwas größer als die Kornspeicher. Diese wurden vermutlich dazu verwendet, um nicht alimentäre Gebrauchsgüter, vielleicht zeremonielle Waren, zu lagern.

Im oberen Bereich der Nische befindet sich eine Reihe von neun Lagerräumen, die als Kornspeicher genutzt wurden. Diese wurden bewusst an hohen Stellen errichtet, da sie dort besser vor Regen und Schnee geschützt sind.

**Neun Kornkammern in den
oberen Lagen in Cliff Palace.**



Kühl, trocken und schwer zugänglich lagerten hier die Ernteüberschüsse, von denen sich die Bewohner im Winter ernährten. Um diese Räume zu erreichen, benutzten die Menschen Holzleitern.

Kivas

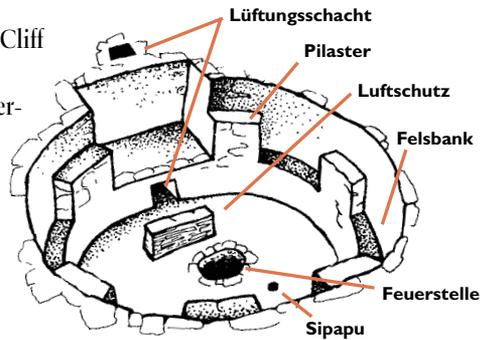
In Cliff Palace gibt es 21 große, runde, teilweise unterirdische Räume, die als Kivas gedeutet werden, sowie 2 andere Strukturen, die viele Einrichtungen einer Kiva aufweisen. Der Begriff Kiva bezieht sich auf ähnliche Räume der modernen Anasazi aus Arizona und New Mexiko, in denen Zeremonien und Versammlungen abgehalten werden. In Cliff Palace wurden die Kivas zwar auch für zeremonielle und gesellschaftliche Veranstaltungen genutzt, aber es gibt in Cliff Palace viel mehr Kivas als an anderen Stätten, im Vergleich zu der scheinbar geringen Anzahl von Wohnräumen und Bewohnern.

Doch wenn Cliff Palace ein Verwaltungs- oder Gemeindezentrum war, wie einige Wissenschaftler vermuten, dann könnten die Kivas auch für den Besuch von Würdenträgern oder Menschen der umliegenden Clans gedient haben.

Kivas könnten auch als Arbeits- und Webräume oder eben manchmal als Wohnräume gedient haben. Nischenorte wie Cliff Palace können im Winter kalt sein, doch im Innern der Kivas mit einem Feuer wäre es warm und windgeschützt.

In ganz Mesa Verde sind die meisten Kivas nach demselben Plan gebaut. Sechs aufrechte Steinsäulen, sogenannte Pilaster, stützen das Dach und eine flache Sitzbank umrandet den Raum. Am Boden in der Mitte der Kiva ist eine Feuerstelle, flankiert von einem Luftschutz, einer Lüftungsöffnung und einem kaminartigen Schacht, der einen Frischluftzug von außen erzeugt. Viele Kivas in Mesa Verde sind auch mit einem kleinen Loch im Boden, genannt Sipapu, zwischen Feuerstelle und Außenwand ausgestattet. Ein Sipapu besitzt rituelle Funktion und symbolisiert möglicherweise den Eingang, durch den die Menschen aus einer früheren in die heutige Welt kamen.

Ein Tunnel verbindet zwei Kivas am südlichen Ende in der Nische von Cliff Palace; ein anderer Tunnel führt von einer Kiva in einen Raum.



Tunnelsysteme von oder zu den Kivas sind nichts Ungewöhnliches in Stätten der Anasazi. Vielleicht ermöglichten sie jemandem, plötzliche und theatralische Erscheinungen in der Kiva zu inszenieren.

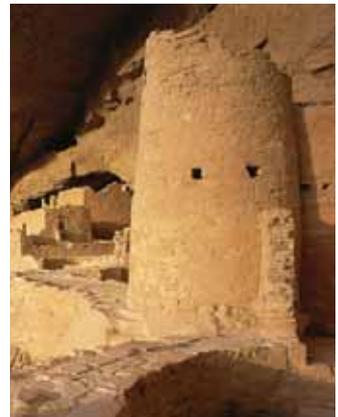
Eine Kiva in Cliff Palace ist besonders interessant, da sie Hinweise über die soziale Organisation der Anasazi-Gesellschaft liefert. Diese Kiva liegt im Zentrum von Cliff Palace an einer Stelle, an der eine Reihe von türlosen Trennwänden das Pueblo in zwei Teile aufgliedert. In alten Zeiten wurden die Innenwände dieser Kiva auf einer Seite mit einer Farbe verputzt und mit einer anderen Farbe auf der anderen Seite. Einige Archäologen vermuten, dass dies auf die Existenz von zwei Gruppen oder Gesellschaften, genannt Teile, in Cliff Palace hindeutet, so wie bei einigen Pueblos heute noch. Die zentrale Lage dieser Kiva und der zweifarbige Putz könnten bedeuten, dass diese Kiva zwei Gesellschaften zusammenschloss.

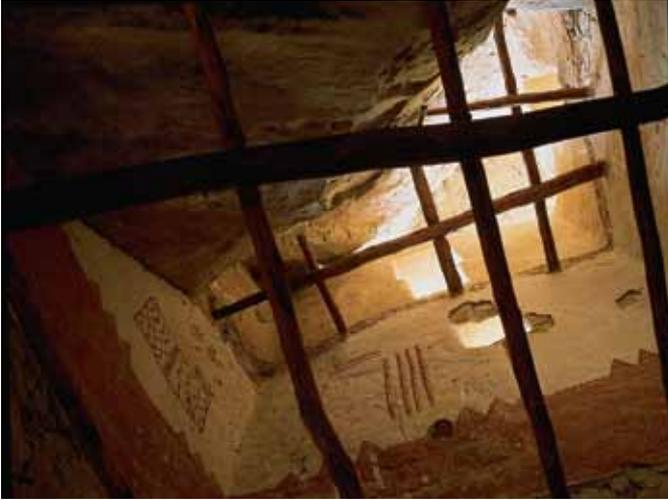
Türme

Einige der schönsten Mauerwerke in Cliff Palace befinden sich in den mehrstöckigen quadratischen oder runden Strukturen, die man heute "Türme" nennt. Einige Türme wurden als frei stehende Strukturen errichtet, während andere von Dächern, Wänden und anderen Räumen umgeben waren. Ein besonders herausragender Turm erhebt sich vom Boden fast bis zur Decke der Nische und besitzt einen T-förmigen Eingang an der obersten Ebene. Wenn Anasazi-Menschen hier gelebt und sich versammelt hätten, so hätten den Turm

Dächer, Räume und Wände umgeben und die T-förmige Türöffnung hätte zu einem Platz auf dem Dach geführt.

Sowohl quadratische als auch runde Arten von Turmstrukturen wurden in der Siedlung Cliff Palace gefunden.





Originale Balken und farbiger Putz sind noch in dem vierstöckigen Gebäude am südlichen Ende von Cliff Palace erhalten.

Balken

Die originalen Holzbalken in einigen Räumen haben sich als äußerst wertvoll erwiesen, da sie Daten darüber lieferten, wann Cliff Palace errichtet, umgebaut und im Laufe der Zeit erweitert wurde. Die Jahresringe des Holzes zeigen, dass der Bau von 1209 bis mindestens 1280 gedauert hat und einige Baumringdaten zeigen den frühesten Baubeginn um 1190/1191. Während der Hauptkonstruktionsphase zwischen 1260 und 1280 haben die Bewohner von Cliff Palace offenbar fast konstant gebaut, ausgebaut, umgebaut oder die Gebäude instand gehalten.

Zugang

Während die heutigen Besucher Cliff Palace über eine bequeme Treppe erreichen, stiegen die ursprünglichen Bewohner mittels Hand- und Fußgriffen, die in die Sandsteinfelsen geschnitzt waren, vom oberen Tafelberg hinab. Man kann diese Hand- und Fußgriffe in der Felswand noch sehen, wenn man den Ort über den heutigen Weg verlässt. Leitern waren sehr gebräuchlich, und geschnitzte Treppen waren auch nicht unbekannt. Allerdings bedeuteten Ausflüge aus der Nische zur Tafelbergebene oder zur Talsohle des Canyons, dass Menschen aller Altersgruppen regelmäßig Pfade mit Hand- und Fußgriffen benutzten. Obwohl Cliff Palace heute etwas isoliert scheint, so war es doch Mitte bis Ende der 1200er Jahre das Zentrum

einer blühenden und aktiven Gemeinschaft. Es gab hunderte Behausungen in den Felsnischen und auf den nahe gelegenen Tafelbergen. Die Menschen wanderten und kletterten ständig, um ihre Felder auf den Tafelbergebenen zu bestellen, um Nahrung und Wasser zu holen und um Nachbarn zu besuchen.

Warum errichteten die Anasazi Cliff Palace? Wenn dieser Ort ein Verwaltungs- oder Gemeindezentrum war, könnte man ihn mit einer der heutigen Hauptstädte vergleichen, die auch oft kostenaufwendige öffentliche Architektur und große öffentliche Bereiche besitzen. Die etwa 100 bis 120 Bewohner könnten die "Verwalter" gewesen sein, die sich um Instandhaltung kümmerten, halfen, das Lagergut zu verteilen, sowie besondere Anlässe koordinierten, wenn hunderte Menschen aus den umliegenden Gemeinden nach Cliff Palace reisten.

So wie auch Balcony House, Long House und andere Felsnischengemeinden war Cliff Palace eine der letzten Stätten, die gebaut und in Mesa Verde besetzt wurden. Ab etwa 550 und bis etwa 1200 lebten viele Menschen auf den Ebenen der Tafelberge in der Nähe ihrer Felder, bewohnten Grubenbauten und lebten



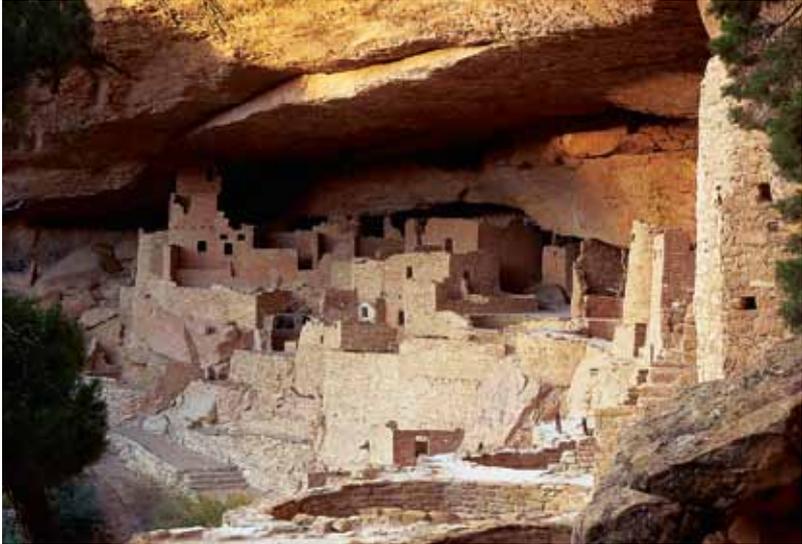
Das Hopi-Dorf in Walpi, hier im Jahre 1897, deutet Verbindungen zu den Klippenbehausungen von Mesa Verde an.

später in Pueblos. Diese älteren Siedlungen können entlang des Mesa Top Drive und im Far View besucht werden.

Archäologen haben etwa 5000 Anasazi-Fundstätten im Mesa Verde identifiziert. Nur etwa 600 davon sind Felsbehausungen. Diese wunderschönen und sorg-

fältig errichteten Siedlungen werfen für moderne Beobachter viele umfassende Fragen auf, die meist noch nicht zu beantworten sind. Warum zogen so viele Menschen nach 1200 in die Felsnischen? Warum errichteten und pflegten sie diese aufwendigen Strukturen? War es zum Schutz?

Wenn ja, vor was? Wurden sie von den fließenden Quellen in einigen Nischen



angezogen? In nicht jeder Nische, in der sie bauten, gab es Quellen, aber in einigen schon. Waren die Bauern so verzweifelt nach jedem Quadratmeter Land, das sie auf den Tafelbergebenen bestellen konnten, und zogen daher in die Felsnischen?

Um etwa 1300 waren viele Menschen, die aus der Four-Corners-Region (Bundesstaaten-Vierländereck) jahrhundertlang das Zentrum der Anasazi-Kultur machten, weitergezogen. Hinweise auf ihre Entscheidungen, wegzuziehen, bekommen wir aus zahlreichen Quellen. Die Aufzeichnungen der Baumringe weisen auf eine lange Dürreperiode Ende der 1200er Jahre hin, bei der Nutzpflanzen vertrocknet und Quellen versiegt sein könnten. Die Anzahl der Stätten und Artefakte zeigt, dass die Bevölkerung über Generationen gewachsen ist. Überreste von alten Abfällen deuten darauf hin, dass die Menschen zu diesem Zeitpunkt weniger große Tiere aßen, sondern mehr kleinere Tiere. Einige Archäologen finden Hinweise auf zunehmende soziale Konflikte, die vielleicht durch die wachsenden Umweltbelastungen verursacht wurden.

Unabhängig von der Kombination aus ökologischen und sozialen Belastungen, die zum Verlassen des Gebietes führten, nahmen sie viele ihrer Traditionen, architektonische Fähigkeiten und künstlerische Stile in ihr neues Zuhause mit. Nachweislich sind ihre Nachfahren die heutigen Pueblo-Völker der Hopi-Dörfer im nördlichen Arizona und die Völker der Zuni, Acoma, Laguna und die Völker am Río Grande in New Mexiko. Für viele der heutigen Pueblo-Indianer sind Cliff Palace und Mesa Verde besondere Orte - das Zuhause ihrer Vorfahren.

Liebe Besucher

Der Mesa-Verde-Nationalpark bietet einen spektakulären Einblick in das Leben der Anasazi-Völker, für die dieses Land vor über 700 Jahren ihre Heimat war. Heute schützt der Park über 4500 bekannte archäologische Fundstätten einschließlich 600 Felsbehauungen. Sie gehören zu den Wichtigsten und am besten erhaltenen in den Vereinigten Staaten. Bitte leisten auch Sie Ihren Beitrag zum Schutz der Stätten, damit diese weiterhin besucht und genossen werden können.

Viele der zu besichtigenden Stätten im Mesa Verde sind über 750 Jahre alt.

- Bitte berühren, setzen, stellen oder legen Sie nichts auf die zerbrechlichen Wände.
- Da Archäologen alles im Kontext untersuchen müssen, um eine Fundstätte zu verstehen, beschädigen Sie bitte keine Artefakte. Jegliches Entfernen ist illegal.

Verhalten Sie sich in den Felsbehauungen und anderen archäologischen Stätten, als ob Sie in einem Museum wären.

- Rauchen und essen ist in den Stätten nicht gestattet.
- Tragen Sie Trinkwasser für den Eigenverbrauch bei sich.
- Tiere müssen in den Stätten und auf Wegen angeleint werden.

Das Verlassen der markierten Wege ist nicht gestattet.

- Da sich Menschen auf den Wegen unter Ihnen befinden können, werfen Sie keine Steine oder andere Gegenstände in den Canyon.

Bedenken Sie, dass der Park auf einer Höhe liegt, die Sie vielleicht nicht gewöhnt sind; bewegen Sie sich langsam und trinken Sie ausreichend Wasser.

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie an Herz- oder Atemwegserkrankungen leiden.

Wir freuen uns über Ihre Hilfe zur Erhaltung dieser unbezahlbaren Schätze für künftige Generationen.



Diese Publikation wird von der Mesa Verde Museum Association produziert, in Zusammenarbeit mit dem Mesa-Verde-Nationalpark, Weltkulturerbe.

Geschrieben von Rose Houk. Besonderen Dank an Julie Bell und Patricia Lacey. Bildnachweis

Colorado Historical Society: Seiten 3, 4-5, 5 (Jackson);

Susan Daigle-Leach: Seiten 3 (oben), 6, 10, 11;

George H.H. Huey: Deckblatt, Seiten 2, 8-9, 12 (beide), 13, 15;

National Park Service: Seiten 5, 7, 14

Gedruckt mit biologischer Tinte auf recyceltem Papier.